



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

27. September 1974 Nr. 46

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Nachdem die privaten Bauvorschriften, die sich die Grundeigentümer im Quartier Brüel auferlegt haben, von der Baukommission für gut befunden worden sind, hat der Gemeinderat diese als Grundeigentümer-Bauordnung - vorbehaltlich der Genehmigung durch den Regierungsrat - genehmigt. Den Einschränkungen, denen sich die Bauherren unterziehen, um ihre Bauten gut ins Dorfbild einzufügen, stehen im wesentlichen die Vergünstigungen gegenüber, einen Ausnutzungszuschlag von 10 % zu beanspruchen (nach Bauordnung ist die Gewährung eines Zuschlages von max. 15 % möglich) und das Dachgeschoss ausbauen und nutzen zu dürfen.

Im Baugebiet Hagen wurden Baubewilligungen für fünf weitere Einfamilienhäuser erteilt. Im übrigen Gemeindegebiet wurde die Erstellung einer landwirtschaftlichen Siedlung und eines Gewächshauses mit Zustimmung der Baudirektion bewilligt. Das Projekt für ein Mehrfamilienhaus im alten Dorfteil wurde der Baudirektion zur Begutachtung und Genehmigung überwiesen.

Die Baukommission hat beim Gemeinderat die Totalrevision der Bauordnung beantragt, da die heute gültige Bauordnung aus dem Jahre 1964 die starke Bautätigkeit nicht mehr befriedigend in die gewünschten Bahnen zu lenken vermag.

Zu Handen der Finanzdirektion wurde die Erneuerung aller bestehenden Wirtschafts- und Kleinverkaufspatente beantragt.

Die Anschlussgebühren des Elektrizitätswerkes wurden pro Haus (inkl. erste Wohnung) auf Fr. 500.-, für jede weitere Wohnung zusätzlich Fr. 200.- festgesetzt.

Die Gebühren der Gemeinschafts-Fernsehtennenanlage wurden auf 1.1.75 wie folgt erhöht:

Anschlussgebühren: pro Hausanschluss (inkl. erste Dose) Fr. 700.-, jede weitere Dose zusätzlich Fr. 200.-.

Abonnementsgebühren: pro Dose, monatlich Fr. 5.-.

Der Gemeinderat wird die Stimmbürger auf den 8. November 1974 zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einladen. Vorläufig sind folgende Geschäfte vorgesehen:

- Antrag des Gemeinderates für die Kreditbewilligung für das Anschlussbauwerk der Kanalisation an den Ablaufkanal Brütten - Winterthur
- Erhöhung der Kehrichtgebühren ab 1975 um ca. 100 %
pro Haushalt auf Fr. 100.-
pro Einzelperson Fr. 50.-
- Baurechts- und Handänderungsvertrag mit Hermann Eglis Erben für die Unterbringung einer Trafostation im Wegacker.

Auf Antrag der Gesundheitsbehörde hat der Gemeinderat beschlossen, die Projektierungsarbeiten für ein Friedhofgebäude einzustellen, da zurzeit eine dringliche Notwendigkeit nicht besteht.

Unter dem Motto "Eine Zukunft für unsere Vergangenheit" hat der Europarat im Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz (1975) einen Wettbewerb der Gemeinden ausgeschrieben. Bundesrat und Baudirektion laden die Gemeinden ein, sich daran mit eigenen Aktivitäten zu beteiligen. Der Gemeinderat hat die Heimatschutz-Ortsgruppe Brütten ersucht, Vorschläge für eine Teilnahme zu unterbreiten.

Im weiteren wurden Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 50 000.- veranlagt.

Ein Wirt und vier Gäste mussten wegen Missachten der Polizeistunde bestraft werden.

Gemeinderatskanzlei

Mitteilungen aus der Schulpflege

Benützung der Schulplätze ausserhalb des Unterrichts

Die Schulplätze beim Schulhaus Chapf und beim alten Schulhaus mit den Spiel- und Sportgeräten stehen auch ausserhalb des Schulunterrichts allen Kindern zur Verfügung.

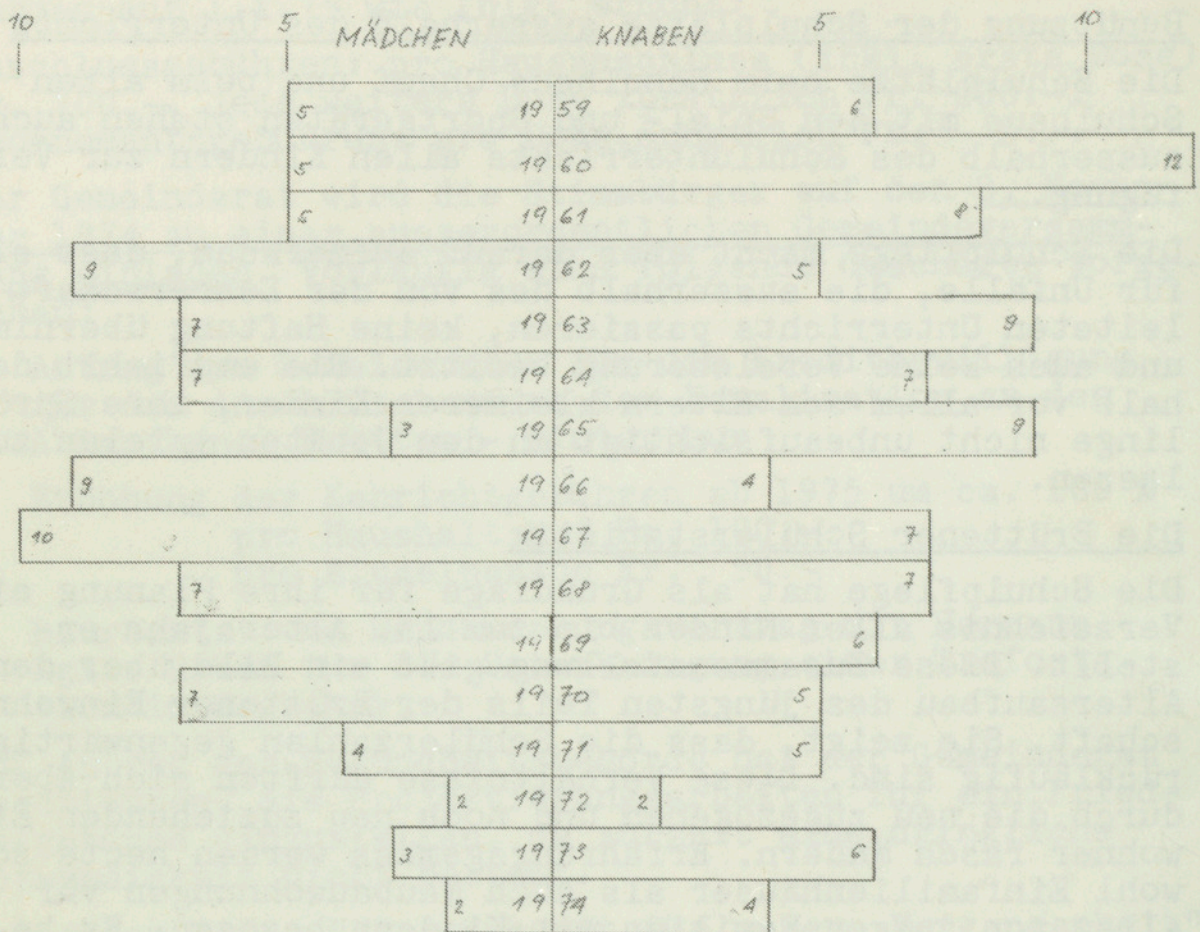
Die Schulpflege macht aber darauf aufmerksam, dass sie für Unfälle, die ausserhalb des von der Lehrerschaft geleiteten Unterrichts passieren, keine Haftung übernimmt und auch keine Versicherung besitzt. Sie empfiehlt deshalb vor allem den Eltern kleinerer Kinder, ihre Sprösslinge nicht unbeaufsichtigt an den Geräten spielen zu lassen.

Die Brüttener Schülerstatistik

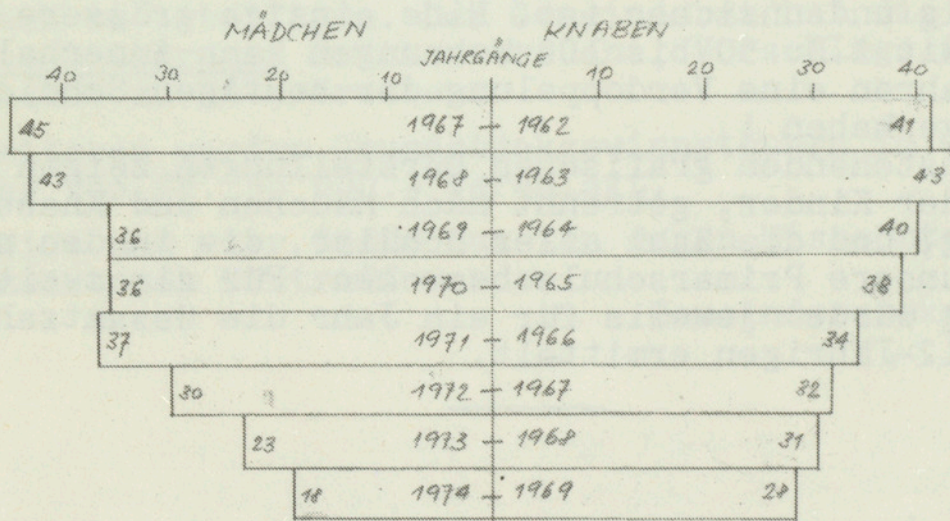
Die Schulpflege hat als Grundlage für ihre Planung ein Verzeichnis aller Kinder bis zum 15. Altersjahr erstellt. Diese Zusammenstellung gibt ein Bild über den Altersaufbau des jüngsten Teils der Brüttener Einwohnerschaft. Sie zeigt, dass die Schülerzahlen gegenwärtig rückläufig sind. Diese Verhältnisse dürften sich aber durch die neu zugezogenen und noch neu zuziehenden Einwohner rasch ändern. Erfahrungsgemäss werden heute sowohl Einfamilienhäuser als auch Neubauwohnungen vor allem von jungen Familien mit Kindern bezogen. Es besteht bei der regen Bautätigkeit in unserer Gemeinde also keine Gefahr, dass die Brüttener Kinderschar zu stark abnimmt. Es ist aber auch klar, dass unter diesen Umständen eine Prognose der Schülerzahlen äusserst schwierig und unsicher ist. Eine einzige grössere Ueberrauung mit z.B. 50 bis 100 Wohnungen kann innerhalb von 1 - 2 Jahren eine Verdoppelung der heutigen Schülerzahl zur Folge haben !

Die nachstehenden grafischen Darstellungen zeigen die Anzahl der Kinder, getrennt nach Mädchen und Knaben pro Jahrgang, und die Zahl aller Schüler, die in den nächsten Jahren unsere Primarschule besuchen. Für die zweite Darstellung wurde jeweils für ein Jahr die Gesamtzahl aller 7- bis 12-Jährigen ermittelt.

KINDERZAHL PRO JAHRGANG



SCHÜLERBESTAND DER PRIMARSCHULE



Stand September 1974

Das Jugendcenter "HORSESHOE" in Brütten

Wie Sie vielleicht wissen, haben wir, ein paar junge Brüttener, in unserem Dorf ein Jugendcenter geschaffen. Es trägt den Namen "Horseshoe" (Hufeisen) und soll der Brüttener Jugend Unterhaltung und Freude im eigenen Dorf bieten. Das Jugendcenter soll uns folgende Punkte in gewissen Abständen bringen:

- Gedankenaustausch
- Filmvorführungen
- Diskussionen
- Tanzveranstaltungen
- Theater usw.

Unser Jugendcenter ist politisch völlig neutral. Es soll verhindern, dass man in eine Beiz geht oder immer nur vor dem Fernsehschirm sitzt. Wir wollen also einen Ersatz bieten für die mit Schwierigkeiten verbundene Möglichkeit, nach Winterthur zu gehen, um sich zu amüsieren.

Bestimmungen über das Jugendcenter:

1. Das Jugendcenter untersteht der Schulpflege Brütten.
2. Es ist bestimmt für die Jugend von Brütten und nächster Umgebung (Sonnenbühl, Eich ...).
3. Das Mindestalter ist im allgemeinen auf 15 Jahre festgesetzt.
4. Die Veranstaltungen beginnen zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Sie enden ungefähr um 23.00, spätestens aber um 24.00 Uhr.
5. Der Genuss alkoholischer Getränke ist für JEDER-MANN untersagt.
6. Das Rauchen in den Räumlichkeiten des Jugendcenters ist erlaubt.
7. Jeglicher Genuss von Drogen aller Art ist strengstens untersagt !
8. Schlägereien werden auf keinen Fall geduldet.
9. Falls diese Bestimmungen grob verletzt werden sollten, sähen wir uns gezwungen, das Jugendcenter zu schliessen.

Wir hatten nun schon zweimal die Gelegenheit zu zeigen, was wir aus dem alten Keller herausgeholt haben. Die Eröffnung war, wie wir von einigen Besuchern erfahren haben, ausgezeichnet. Auch das zweite Mal kamen ein paar Leute, jedoch nicht sehr viele, denn wir hatten ein schlechtes Datum ausgewählt. Es hat uns sehr gefreut, dass einige Mitglieder des Gemeinderats und der Schul-

pflege gekommen sind und uns so viel Glück gewünscht haben für die Karriere des Jugendcenters "Horseshoe".

Wir bitten um Anregungen und Themen seitens der Besucher für die Diskussionen, die wir durchführen möchten.

Das nächste Mal soll das Jugendcenter am 28. September geöffnet sein.

Weitere Daten: 26. Oktober und 23. November.

Nun hoffen wir, dass Ihr Jungen diese Daten beachtet und auch kommen könnt. Es ist wie immer im Keller des alten Schulhauses.

D. L. Müller

Ein sinnvolles Geschenk

Seit ungefähr zwei Jahren besteht in unserer Gemeinde ein Brauch, den noch sehr wenige kennen. Jede Familie erhält durch den Landfrauenverein zum Wiegenfest eines Neugeborenen für die Dauer eines Jahres die "Elternbriefe" der Pro Juventute. Da auch wir glückliche Besitzer dieses Geschenks sind, möchte ich einmal an dieser Stelle dazu Stellung nehmen. Diese Briefe, zu welchen man anfangs ein Sammelringheft erhält, sind äusserst wertvoll. Jeder Brief stellt ein Kapitel dar, zugeschnitten auf das Alter und die Probleme mit den Kleinen. Die Sprache ist fein und klar, leicht verständlich und mit leisem Humor gewürzt. Jeder Problemkreis im ersten Lebensjahr wird angeschnitten und wohl fundiert besprochen. Zum Teil dienen die "Elternbriefe" sogar als Nachschlagewerk beim ratlosen Seufzer: Was soll ich tun? Diese Briefe werden bis ins sechste Lebensjahr fortgesetzt und eignen sich vorzüglich als sinnvolles Wochenbettgeschenk inmitten der üblichen Kleiderflut.

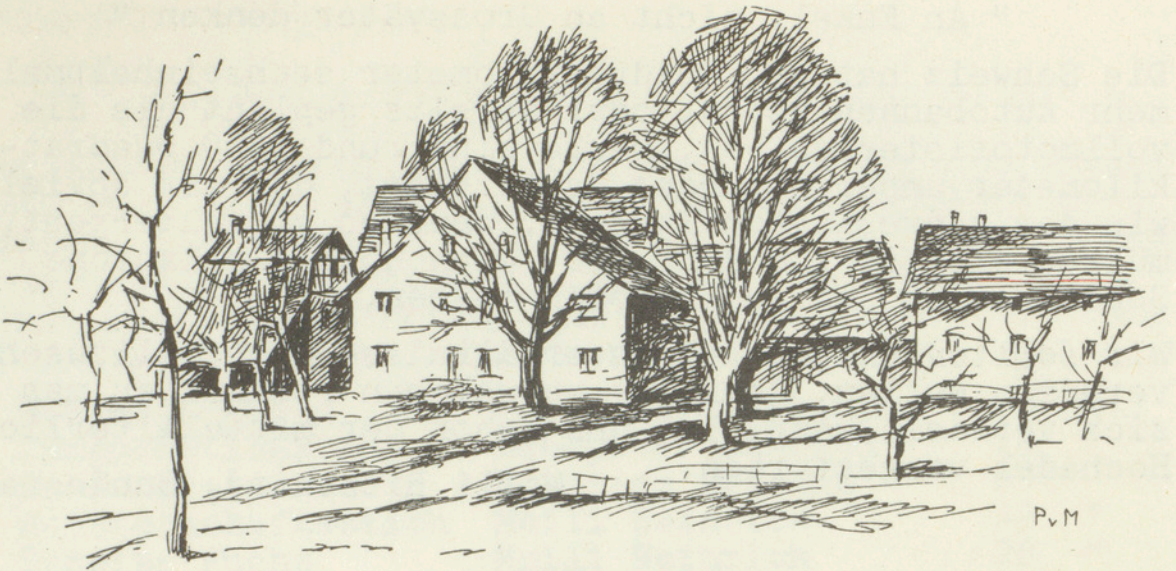
Ich danke den Landfrauen herzlich für die ausgezeichnete Idee und empfehle diese gute Lektüre allen Eltern, die sich verantwortungsbewusst mit der Erziehung ihrer Kinder befassen.

Brigitt Junker

*

Es ist recht, das Kind lesen, schreiben und nachsprechen zu lassen; aber es ist noch wichtiger, ein Kind denken zu lernen.

Pestalozzi



Der Bläsihof bei Winterberg. Links das ehemalige Schulhäuschen, rechts die frühere Kapelle

B l i c k i n d i e U m g e b u n g

Dem Wanderer, der von Brütten kommend in einer halben Stunde nach dem Bläsihof gelangt, fällt ein kleines, eigenartiges Gebäude auf, das sich durch Mansardendach und Riegelwerk auszeichnet. Man nennt es das "Schulhaus". Eigentlich war es zuerst ein Waschhaus, auf das 1821 ein Stockwerk aufgebaut wurde. Nach einer bewegten Vergangenheit diente es seinerzeit dem von Hs. Konrad Escher von der Linth gegründeten und 1818 eröffneten "Landökonomischen Institut auf dem Bläsihof".

Zusammen mit den Siedlungen Winterberg, Kleinikon und Eschlikon wurde der Bläsihof bereits in alemannischer Frühzeit gegründet. Der in ländlicher Ruhe liegende, der Sonnenseite sich zuwendende Hof verdankt Name und Ursprung einer dem St. Blasius geweihten Kapelle, welche schon 1223 urkundlich erwähnt wird. Das kleine Gotteshaus mit Schiff und Chor wurde indessen jahrhundertlang als Speicher benützt. Durch spätere Um- und Aufbauten und den landwirtschaftlichen Gebrauch wird heute das ehemals malerische Kirchlein von Uneingeweihten nicht mehr erkannt. 1894 wurde an die Kapelle ein Wohnhaus angebaut und das Schiff wurde teilweise abgebrochen. Die Wandmalereien - sie stellten im Chorbogen die Klugen und Törichten Jungfrauen dar - wurden vor Jahren vom Landesmuseum abgelöst.

Heute bewohnen 3 Familien die Siedlung, die 2 stattliche Bauernbetriebe bewirtschaften und eine Gaststätte betreiben. - " Aus der Winterthurer Landschaft " von Paul von Moos, Verlag W. Vogel.

" An Enkel, nicht an Grossväter denken "

Die Schweiz hat pro Quadratkilometer sechseinhalbmal mehr Autobahnen gebaut oder bereits geplant als die vollmotorisierten USA. Heute sind rund 1000 Quadrat-kilometer unseres Landes asphaltiert, das ist soviel wie der ganze Kanton Thurgau. Wenn es so weitergeht, müssen wir bis zum Jahr 2000 auch noch die Kantone Schaffhausen und Ausserrhoden teeren.

Wir sollten unsere Lebensverhältnisse nicht allzusehr veredeln wollen, denn bis zu welchen Feinheiten man sich veredeln kann, hat uns schon der mittelalterliche Hochadel vorgestorben.

Willi Ritschard, Bundesrat

Unsere Generation wird eines Tages nicht nur die ätzenden Worte und schlimmen Taten der schlechten Menschen zu bereuen haben, sondern auch das furchtbare Schweigen der guten.

Martin Luther King

Kantonale Abstimmungen

	Ja	Nein
Zusatzleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden- versicherung	202	66
Volksinitiative Y	94	181
Gegenvorschlag I	156	117
Periodische Festsetzung des Steuerfusses	160	93
Gesetz Salzregal	225	36
Funktürme	86	188

Schiessverein Brütten

E n d s c h i e s s e n 1 9 7 4

Vergangenen Sonntag, 22.9.74, wurde auf unserem Schiessplatz im "Sumpf" um Fähnli, Zehner und Jagdglück gekämpft. 10 Frauen, 12 Jungschützen und 18 aktive Schützen bemühten sich bei teilweise sehr harten Bedingungen (Wind, Wechselbeleuchtung) um gute Resultate. Mit rund 900 Schüssen wurden folgende Spitzenresultate erzielt:

Wyberschiessen	Frl.H.Baltensperger	24 Pkt.
Jungschützenstich	Hanspeter Reutsch	26 "
Wanderpreis	Heinrich Wegmann	89 "
Meisterschaftsstich	Meili Heinrich	86 "
Scheibe Fuchs	Meili Heinrich	20 "

*

Freundschaftsschiessen SV Brütten mit SV Oberwil/Birchwil

Das diesjährige Freundschaftsschiessen wird im Rahmen der 100-Jahrfeier des Schiessvereins Oberwil/Birchwil im Schiessstand Nürensdorf durchgeführt.

Schiesszeit: Samstag, den 5. Oktober 1974
09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Programm	:	6 Schuss Übungskehr	Fr. 2.-
		6 Schuss Freundschaftsstich auf 10er Scheibe	Fr. 8.-
		6 Schuss Jubiläumsstich auf 100er Scheibe	Fr. 8.-

Anschliessend Jubiläumsakt, Absenden, Unterhaltungsabend:

19.30 Türöffnung Saal Ebnet, Nürensdorf, Beginn der Tombola
20.15-ca.21.00 Tusch, Begrüssung, Ehrung, Absenden
21.15 - 23.15 Kabarettprogramm Fredy Lienhart "Cheibe fiin empfunde"
23.30 - 04.00 Tanz, Tombola, Essen und Trinken !

Zu diesem attraktiven Programm, bei dem sowohl der sportliche Ehrgeiz als auch das Gemüt auf Ihre volle Rechnung kommen, sind alle Brüttener Schützen herzlich eingeladen.

Erntedankgottesdienst am 13. Oktober

Der Erntedank- und Familiengottesdienst findet am Sonntag, 13. Oktober, statt. Landfrauen und Kirchenpflege laden Sie freundlich ein, für diesen Tag Früchte, Gemüse, Blumen, Selbstgebackenes usw. in die Kirche zu bringen. Diese Naturalgaben werden am Samstag, 12. Oktober, zwischen 14.00 und 15.00 Uhr in der Kirche entgegengenommen. Sie sind für das Haus "Lindengarten" in Winterthur bestimmt, wo berufstätige Mütter und ihre Kinder ein Heim finden. Die Kollekte ist für den Kindergarten Donath im Bündnerland bestimmt.

*

Heute abend in der Turnhalle !

D ö l f R e i s t zeigt seine Bilder und erzählt von seinen Expeditionen auf die höchsten Gipfel aller Kontinente. Jung und alt ist herzlich eingeladen !

Bezirks-Bibliotheks-Kommission Winterthur Land
Kulturkommission Brütten

*

Altpapiersammlung

Am Samstag, den 26. Oktober 1974 führt die Jugendriege eine Altpapiersammlung durch.

Führen Sie Ihr Altpapier einer sinnvollen Wiederverwendung zu und stellen Sie es für die Sammler bereit !

Die Ausgabe Nr. 47 wird am 25. Oktober 1974 erscheinen. Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens Donnerstag, den 17. Oktober zur Verfügung zu stellen.
Danke!